

BERICHTE ZU DEN PROJEKTEN DER SCHERING STIFTUNG SEPTEMBER 2019 BIS FEBRUAR 2020

10.09.2019



Foto: Florian Holzherr

GESPRÄCHSABEND ZU JAMES TURELL UND DEM GANZFELD-EFFEKT

An dem gemeinsamen Gesprächsabend des Jüdischen Museums Berlin (JMB) und der Schering Stiftung stellte Margarete Pratschke (Gastprofessorin für Kunst- und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart, HU Berlin) Turrells Arbeiten und die Lichtkunst in ihren wissenschaftsgeschichtlichen Kontext. Ernst Pöppel (ehemaliger Direktor des Instituts für medizinische Psychologie der LMU München) erläuterte in seinem Vortrag die physiologischen und psychologischen Grundlagen der Wahrnehmungseffekte. Gregor H. Lersch (Leiter Wechselausstellungen im JMB) moderierte den Abend und gab eine Einführung zur Installation „Ganzfeld Aural“.

13.09.2019



Foto: Julia Zimmermann

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ANNA VIRNICH: HYPERDRÜSE

Die zweite Ausstellung des Jahres 2019 zum Thema Geruch, „Hyperdrüse“ von Anna Virnich, wurde am 13. September 2019 im Rahmen der Berlin Art Week eröffnet. Die Eröffnung war mit ca. 360 Besucher*innen überdurchschnittlich gut besucht. Auch die beiden anschließenden Wochenendtage waren mit täglich ca. 100 Besucher*innen ausgesprochen stark frequentiert, was dafür spricht, die Kooperation mit der Berlin Art Week als guten Multiplikator fortzusetzen. „Hyperdrüse“ fand ein überaus positives Echo in der nationalen und internationalen Presse; so benannte das Sleek Magazine die Ausstellung als einen der zehn Geheimtipps der Berlin Art Week und auch die Art Week selbst kürte „Hyperdrüse“ zu einem ihrer Favoriten unter den Beiträgen

19.09.2019

BOOST YOUR RESEARCH

YOUNG INVESTIGATOR FUND FOR INNOVATIVE RESEARCH IDEAS 2019

Die Schering Stiftung und die Fritz Thyssen Stiftung unterstützen erfolgsversprechende Forschungsideen junger Wissenschaftler*innen mit einer Anschubfinanzierung. In 2019 wurden aus 50 eingegangenen Anträgen zwei Projekte ausgewählt und werden mit jeweils 60.000 Euro gefördert: Der Mediziner und Pharmazeut Sebastian Balbach hat ein translationales Forschungsprojekt zur Stammzelltherapie gegen Knochen- und Muskelkrebs bei Kindern vorgestellt. Simone Mader arbeitet im Bereich der klinischen Neuroimmunologie und forscht zu der Identifizierung von Auto-Antikörpern bei Multiple Sklerose-Patienten.

Nach einem umfangreichen Begutachtungsprozess finden am 2. September 2020 persönliche Vorstellungsgespräche mit den Antragssteller*innen in Berlin statt. Es können Projekte aus dem Bereich der biochemischen, neurowissenschaftlichen oder immunologischen Grundlagenforschung mit biomedizinischer Implikation bis zu einer Gesamtsumme von 120.000 Euro gefördert und pro Projekt bis zu 60.000 € beantragt werden.

24.09.2019



Prof. Dr. Patrick Cramer, Foto: Irene Böttcher-Gajewski

PREISVERLEIHUNG ERNST SCHERING PREIS 2019

Am 24. September 2019 verlieh die Schering Stiftung dem Chemiker und Molekularbiologen Prof. Dr. Patrick Cramer, Direktor am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen, für seine Forschungsarbeiten zur Transkription und Genregulation auf molekularer und zellulärer Ebene den Ernst Schering Preis 2019. Zu der Verleihung im Leibniz-Saal der BBAW kamen ca. 200 Gäste, womit die Veranstaltung voll ausgelastet war. Die Preisträger mit ihren Forschungsarbeiten sowie die musikalischen Darbietungen stießen auf großen Zuspruch. Über Cramers Arbeit wurde ein Film gedreht, der ebenfalls bei der Preisverleihung gezeigt wurde. Im Nachgang wurde das Video mit englischen Untertiteln versehen, um auch ein internationales Publikum zu erreichen. Am Tag nach der Preisverleihung stellte Patrick Cramer seine Arbeit in einem Schülervortrag an der Schulfarm Insel Scharfenberg vor, später im Rahmen einer Public Lecture am Max Delbrück Zentrum für Molekulare Medizin.

24.09.2019



Dr. Johannes Köster, Foto: Stefan Arend

PREISVERLEIHUNG FRIEDMUND NEUMANN PREIS 2019

Dr. Johannes Köster, Arbeitsgruppenleiter im Institut für Humangenetik der Universität Duisburg-Essen, erhielt im Rahmen der Preisverleihung am 24. September in der BBAW den mit 10.000 Euro dotierten Friedmund Neumann Preis 2019 für seine Beiträge zur Reproduzierbarkeit von Datenanalysen und zur Qualitätssicherung in der biomedizinischen Forschung. Er stellte seine Arbeit am Folgetag in einem Schülervortrag an der Lise Meitner-Schule, einem Oberstufenzentrum für Chemie, Physik und Biologie, vor.

Berichtet hat u.a. die Zeitschrift „Krankenhaus & Management“ (10/2019) über den Preisträger und seine Forschung.

19.10.2019
sowie
18.11.2019



Foto: Mareike Bode

WORKSHOP UND FÜHRUNG SCENT CLUB BERLIN IN DER HYPERDRÜSE

In einem monatelangen Entwicklungsprozess mit der Künstlerin Anna Virnich hat das Kollektiv Scent Club Berlin die Düfte für die Installation „Hyperdrüse“ hergestellt. Die Gruppe konzentriert sich auf Duft und Geruch als Medium für Kunst, Wissenschaft, Technologie, Ausdruck und Experiment. Bei den Workshops am 19. Oktober und 18. November 2019 in der Schering Stiftung hatten jeweils Workshopteilnehmer*innen die Möglichkeit, im Rahmen einer exklusiven Führung die Düfte bewusst wahrzunehmen und sich im anschließenden Gespräch darüber auszutauschen. Das Ziel der Workshops war die Sensibilisierung für ein bewusstes Riechen sowie ein Austausch über die verschiedenen Geruchswahrnehmungen, die olfaktorischen Erinnerungen und die damit verbundenen persönlichen Geschichten der Teilnehmer*innen.

06.11.2019



PODIUMSDISKUSSION „ART MEETS SCIENCE“ IM RAHMEN DER BERLIN SCIENCE WEEK

Im Rahmen der Berlin Science Week diskutierten im Museum für Naturkunde Simone Schürle (Professorin für Responsive Biomedizinische Systeme, ETH Zürich) und die bildende Künstlerin Susanne Winterling, moderiert von Katja Naie, über die Arbeit an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Beide beschäftigt die Frage, wie Hindernisse im und außerhalb des Körpers überwindbar werden. Dazu arbeiten sie an einem gemeinsamen Projekt, das in der diesjährigen Herbstausstellung im Projektraum der Schering Stiftung münden wird. Kunst und Wissenschaft zu verbinden, so Winterling, bedeute nicht nur, disziplinäre Grenzen zu überwinden, sondern auch und vor allem eine gemeinsame Sprache beider Disziplinen zu entwickeln. So versucht Winterling in ihren Arbeiten zu zeigen, wie sich Methoden und Denkweisen sowie experimentelle Handlungen kreuzen und miteinander verschränken lassen.

06.11.2019



Foto: Dr. Helene Loos, © Fraunhofer IVV

VORTRAG „DÜFTE DIESER WELT“ EINBLICKE IN DIE GERUCHSFORSCHUNG

Der Vortrag der Geruchsforscherin Helene Loos (Forschungsgruppenleiterin am Lehrstuhl für Aroma- und Geruchsforschung, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg) fand als Teil des Begleitprogramms zu der Ausstellung „Hyperdrüse“ der Künstlerin Anna Virnich und im Rahmen der Berlin Science Week statt. Im voll besetzten Konferenzraum der Schering Stiftung, in dem ca. 55 Personen Platz gefunden hatten, gab Helene Loos spannende Einblicke in die Forschung zum Geruch. Im Anschluss entwickelte sich eine sehr lebhafte Diskussion mit den Besucher*innen, darunter auch Fachleute aus Pharmazie und Chemie sowie der Multimediakünstler Wolfgang Georgsdorf.

11.11.2019



Foto: Jan Windszus Photography

SALON DER SCHERING STIFTUNG UND DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Unter dem Titel „Von Menschen und Tieren – Salon über ein uraltes Mit- und Gegeneinander“ diskutierten beim Salon der Schering Stiftung und der Komischen Oper Berlin die Philosophin Ursula Wolf (Universität Mannheim) und der Zoologische Theologe Rainer Hagencord (Philosophisch-Theologische Hochschule Münster) die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Tier. Der ausverkaufte Abend fand eine sehr positive Resonanz beim Publikum und der Presse (Artikel z.B. in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung).

11.12.2019



Foto: Gesine Born | WiD

WORKSHOP AUF DEM 12. FORUM WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

ARTSCIENCE 101: SO ORGANISIERE ICH EINE KUNST-WISSENSCHAFTS-KOLLABORATION

Der interaktive Workshop fand in Kooperation mit dem STATE Studio auf dem Forum Wissenschaftskommunikation „Wissenschaft trifft Kunst“ statt. Die Kuratorin Ellen Blumenstein sowie die Künstlerin Agnes Meyer-Brandis unterstützten das Team der beiden Kooperationspartner. Der Workshop war mit über 50 teilnehmenden Wissenschaftskommunikator*innen überbucht und von einer lebendigen Gruppenarbeit und vielen konkreten Beispielen und Fragen geprägt. Die Schering Stiftung konnte ihr Ziel, die langjährigen Erfahrungen aus der Initiierung und Organisation von Kunst-Wissenschafts-Kollaborationen an Akteur*innen in Wissenschaftsinstitutionen weiterzuvermitteln und damit langfristig zu fördern, somit optimal erreichen. Im Zuge des Workshops wurde ein Interview mit Dr. Katja Naie in dem DUZ-Magazin für Wissenschaft und Gesellschaft veröffentlicht.

08.01.2020



Foto: X Verleih AG

DISKUSSIONSREIHE MIT X-VERLEIH AG LITTLE JOE – GLÜCK IST EIN GESCHÄFT

In Kooperation mit der X Verleih AG hat die Schering Stiftung begleitend zu der Kinopremiere des Wissenschafts-Mysterythrillers „Little Joe – Glück ist ein Geschäft“ Wissenschaftler*innen für Diskussionsrunden in verschiedenen Städten angefragt und deren Honorare übernommen. Im Rahmen von Arte-Veranstaltungen wurden anschließend an die Filmvorführungen Themen des Films – z. B. die Wirkung von Duftstoffen auf das Verhalten von Menschen oder Chancen und Unheil grüner Gentechnik – von den verschiedenen Wissenschaftler*innen aufgegriffen und besprochen. Die Diskussionen wurden gut aufgenommen und verhalfen den jeweils Besucher*innen zu neuen Blickwinkeln auf den Film, wenn auch leider nicht alle Gäste der Filmvorführungen zu den anschließenden Diskussionen blieben. X Verleih hatte den Film bundesweit beworben und die Schering Stiftung als Kooperationspartner in der Öffentlichkeitsarbeit abgebildet.

13.01.2020



Foto: Jan Windszus Photography

SALON DER SCHERING STIFTUNG UND DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Der Salonabend zum Thema „Ein ganz besonderer Saft – Salon über das Blut“ beschäftigte sich mit Fragen rund um den mythischen Lebensstoff, so z. B. mit der Frage nach Verwandtschaftsverhältnissen und neuen medizinischen Therapiemöglichkeiten durch Blut. Hochkarätig besetzt war das Podium mit der Kulturwissenschaftlerin Christina von Braun (Humboldt-Universität zu Berlin) und der Medizinerin Anne Flörcken (Charité Berlin), voll besetzt das Foyer der Komischen Oper Berlin. Ergänzt wurde das Podiumsgespräch um Beiträge von Chefmaskenbildner Tobias Barthel, der Einblicke in die Verwendung von Theaterblut gab sowie von Kammersänger Jens Larsen, der mit musikalischen Beiträgen, z. B. von Arvo Pärth, den Abend bereicherte.

18.–
19.01.2020



Foto: Ink Agop

PERFORMANCE-AUSSTELLUNG ARI BENJAMIN MEYERS – SOLO FOR AYUMI UND BOOK LAUNCH/PODIUMSDISKUSSION

Die Performance-Ausstellung „Solo for Ayumi“ des Künstlers und Komponisten Ari Benjamin Meyers mit der Violonistin und Tänzerin Manon Parent fand an zwei Tagen im Projektraum der Schering Stiftung statt. Manon Parent spielte Meyers' Komposition über eine Dauer von jeweils sechs Stunden mit nur kleinen Unterbrechungen und bewegte sich dabei durch den Raum und zwischen den Besucher*innen. Insgesamt kamen ca. 250 Personen an beiden Tagen, blieben teilweise nur kurz oder über Stunden im Projektraum. Am Abend des 18. Januar gab es anlässlich des Erscheinens von Meyers' Künstlerbuch „Tacet (In Concert)“ eine Podiumsdiskussion mit Meyers und der Neuropsychologin Daniela Sammler (MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig), die sich über das musikalische Gedächtnis, die Wirkung von Musik auf das menschliche Gehirn und Musik als Kommunikationsform aus künstlerischer wie neurowissenschaftlicher Perspektive austauschten.

seit
April 2019

ADVISORY NETWORK SCHERING STIFTUNG

ADVISORY NETWORK DER SCHERING STIFTUNG

Das Advisory Network besteht aus ehemaligen Stipendiat*innen, Projektraumkünstler*innen und Preisträger*innen der Schering Stiftung und wurde im April 2019 initiiert. Inzwischen bietet die Schering Stiftung damit über 80 exzellenten, interdisziplinär und international arbeitenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kunst einen Ort der fachlichen Vernetzung und ermöglicht somit über den Förderungszeitraum hinaus wertvolle Kooperationen. Die Mitglieder werden auf der Website der Schering Stiftung vorgestellt und sind u. a. als Jury-Mitglieder, Vortragende oder Gutachter*innen für die Stiftung tätig. Sie bringen ihre aktuellen Forschungsergebnisse aus international renommierten wissenschaftlichen Institutionen sowie ihre individuelle künstlerische Perspektive ein und unterstützen die Schering Stiftung dabei, das Programm sowie die Förderungen und Preise an den aktuellsten gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Themen auszurichten. Im Juni 2020 findet das erste Netzwerktreffen des Advisory Networks im Rahmen eines Sommerfestes in Berlin statt, eingeladen sind ebenfalls Freunde und enge Kooperationspartner der Stiftung.
